

Konfessionskunde

von

Dr. Konrad Algermissen
Professor der Theologie

6. Auflage

1950

Verlagsbuchhandlung Joseph Giesel - Celle

Gründung und Geist der Neuapostolischen Gemeinde

Es war im Jahr 1863. Die Katholisch-Apostolische Gemeinde hatte inzwischen auch in Norddeutschland Ortsgruppen gegründet. Von ihren zwölf Aposteln war im Jahr 1860 der sechste dahingestorben. Da wurde einigen kritisch veranlagten norddeutschen Mitgliedern die Sachlage bedenklich. Es waren unter anderen ein gewisser **H. Geyer** aus der Katholisch-Apostolischen Gemeinde in Berlin und **F.W. Schwarz** aus der Katholisch-Apostolischen Gemeinde in Hamburg, beide führende Mitglieder der Bewegung, die die Idee verfochten, dass nach dem Tode eines Apostels dessen Stelle durch Neuwahl auszufüllen sei.

Geyer ordinierte den Ältesten der Königsberger Katholisch-Apostolischen Gemeinde aus eigener Machtvollkommenheit zum siebten Apostel. Daraufhin schloss der Apostel Woodhouse Geyer und Schwarz aus dem Verband der Katholisch-Apostolischen Gemeinde aus. Sie gründeten darauf im Jahre 1865 eine neue Gemeinschaft, der sie den Namen „Allgemeine christliche apostolische Mission“ gaben. Seit 1906 bezeichnet sie sich als „Neuapostolische Gemeinde“.

Die Leitung übernahm der erwähnte Schwarz. Vom nüchternen Geist der reformierten Kirche Hollands beeinflusst, ersetzte er das katholische Denken der Katholisch-Apostolischen Gemeinde durch die calvinistische Lehre und schaffte alle katholisierenden Bestrebungen, Gebräuche und Einrichtungen ab.

Nach seinem Tode im Jahre 1895 zentralisierte der neue Leiter der Bewegung, der energische Bahnmeister **Fritz Krebs** in Schladen am Harz, die gesamte Gewalt im Stammapostolat als der höchsten und letzten Instanz und gab der Sekte ihre straffe Organisation.

Sein Nachfolger als Stammapostel wurde 1905 der Landwirt **Hermann Niehaus** zu Steinhagen bei Bielefeld, der sein besonderes Augenmerk auf die Schulung der Agitatoren der Bewegung richtete.

So nahm diese stark zu, gründete schon vor der Jahrhundertwende Missionen in Ostindien, Südamerika, Australien, Afrika und Nordamerika und wuchs in der ersten Nachkriegszeit, in der sie eine außergewöhnliche Aktivität entfaltete, auf 1400 Ortsgruppen in Deutschland, 170 in der Schweiz und 300 in anderen europäischen und außereuropäischen Ländern, mit insgesamt über 100'000 Mitgliedern.

Auch in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg wuchs die Bewegung weiter. Sie zählt heute rund 250'000 Mitglieder, davon etwa 120'000 in über zwanzig nichtdeutschen Ländern. Die 150'000 Mit-

glieder in Deutschland sind in zehn Apostelbezirken zusammengefasst. Die Gesamtleitung hat der jetzige Stammapostel **Johann Gottfried Bischoff** in Frankfurt/M. In Südafrika besitzt er einen Stammapostelshelfer.

Die Ortsgruppen stehen jeweils unter Leitung des Gemeindeältesten. Die Gemeinden sind zu Bezirken unter einem Bischof, die Bischofsbezirke zu Apostelbezirken zusammengeschlossen.

Das Lehrsystem ist in seinen Grundzügen protestantisch. Eigentümlich ist den Neuapostolikern die Lehre von der unmittelbaren Sendung der Apostel durch Christus, der nach ihrer Ansicht in ihnen persönlich weiterlebt. Der Stammapostel gilt als Nachfolger des Petrus.

Als Sakramente werden Taufe, Abendmahl und Versiegelung anerkannt, die alle drei auch stellvertretend für Verstorbene empfangen werden können. Die Versiegelung gilt als wichtigstes der Sakramente, als Geist- und Feuertaufe, und wird nur vom Apostel gespendet. Das mündliche oder schriftliche Sündenbekenntnis ist bei schweren Sünden vorgeschrieben. Das Abendmahl wird allsonntäglich von allen Mitgliedern, die über sieben Jahre alt sind, empfangen.

Die Wiederkunft Christi steht nach neuapostolischer Lehre nahe bevor. Bei seinem Erscheinen werden die 144'000, die aus den Versiegelten auserwählt werden, mit Christus entrückt und die Hochzeit mit dem Lamme feiern. Inzwischen erfolgt die Vollendung aller Menschenwerke auf Erden im Guten wie im Bösen. Dann erscheint Christus mit seinen Engeln und den 144'000 Versiegelten, den Heiligen, vom Himmel her, bindet die Macht Satans und errichtet das Tausendjährige Friedensreich auf Erden, in welchem die 144'000 Erwählten als Priester und Könige mit den übrigen Geretteten herrschen. Danach folgt die Auferstehung aller, auch der Bösen, für die Guten ewiger Lohn und ewige Strafe für die Verworfenen.

Gottesdienst und Kirchenraum sind bei den Neuapostolikern infolge der Beeinflussung durch den Calvinismus kahl und nüchtern. Die Mitglieder sind **zu sehr hohen Abgaben** für ihre kirchlichen Zwecke verpflichtet.